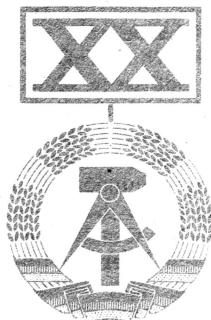


Auf dem Weg zum Kongreß der Nationalen Front

Von Albert Norden,
Mitglied des Politbüros des ZK der SEO

Wenn sich am 17. und 18. März dieses Jahres Delegierte aus Wohngebieten, Gemeinden und Städten, aus Kreisen und Bezirken in Berlin zum Kongreß der Nationalen Front zusammenfinden, so liegt hinter ihnen eine sich über Monate erstreckende und aber Tausende von Bürgern unserer Republik umfassende kameradschaftliche Beratung über das Heute und Morgen unseres Lebens; über das der sozialistischen Gemeinschaft als auch des einzelnen. Es ging und geht um das Was und Wofür, um das Wie und das Wir. Der alles beherrschende Gedanke, mit der Stärkung der DDR unsererseits den welt-historischen Kampf zugunsten des Sozialismus und des Friedens, zugunsten der Völker und der Demokratie zu beeinflussen, gebietet unzählige kleine und große Taten von Millionen. Sie fördern das zentrale Anliegen der Nationalen Front, die sozialistische Menschengemeinschaft zu formen, neue Saiten ihres Wirkens zum Klingen zu bringen.



Die Aussprachen, auf denen Mitglieder aller Parteien und Organisationen, Angehörige aller Klassen und Schichten das Wort ergriffen, zeichneten sich durch große Intensität aus. Die Teilnahme an den 256 Kreis-, Stadtbezirks- und Bezirkskonferenzen der Nationalen Front berieten über die Probleme der 9. Tagung des ZK der SED und die sich daraus ergebenden Perspektiv-
aufgaben für das jeweilige Territorium, über die Verpflichtungen aus Anlaß